

Der Krankenstand: Epidemiologische und betriebswirtschaftliche Bedeutung

J. Kuhn

(eingegangen am 14. 07. 2005, angenommen am 26. 09. 2005)

Sickness rate: epidemiological background and economic impact

Abstract: The sickness rate is an important index for companies as well as for regional health statistics. The article explains at the outset the different methods of calculation of the sickness rate and then presents some data examples. At 3.39 %, the sickness rate sank to a very low level in 2004. The highest sickness rates are found in transport companies, metallurgy and public administration, the lowest rates in the wholesale business and in credit and insurance companies. The sickness rate is mainly determined by long-term illnesses. Finally the article presents a short review of operational strategies for the reducing of absenteeism and pleads thereby for modern integrated strategies of occupational safety and health and methods of promoting health at the work place.

Keywords: sickness rate – absenteeism – epidemiology – health promotion – business economics

Zusammenfassung: Der Krankenstand ist eine wichtige Kennziffer sowohl auf der betrieblichen als auch auf der überbetrieblichen Ebene. Der Artikel behandelt eingangs die unterschiedlichen Berechnungsweisen des Krankenstands und stellt dann exemplarisch Daten zum Krankenstand in Deutschland vor. Mit 3,39 % hat der Krankenstand 2004 in Deutschland einen historischen Tiefstand erreicht. Die Branchen mit den höchsten Krankenständen sind das Verkehrsgewerbe, die Metallindustrie und die öffentliche Verwaltung, die Branchen mit den niedrigsten Krankenständen der Großhandel und das Kredit- und Versicherungswesen. Der größte Teil des Krankenstands entfällt auf Langzeiterkrankungen. Abschließend geht der Artikel kurz auf betriebliche Strategien zur Senkung des Krankenstands ein und plädiert dabei für einen ganzheitlichen Arbeitsschutz bzw. Methoden der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Schlüsselwörter: Krankenstand – Arbeitsunfähigkeit – Epidemiologie – Gesundheitsförderung – Betriebswirtschaftslehre

Arbeitsmed.Sozialmed.Umweltmed. 40 (2005) 646–651